

ERWARTUNGSHORIZONT
Entstehungsbedingungen des Faschismus in Italien

Verspätete Nationaastaatsgründung, Enttäuschung über die Ergebnisse 1918, Legende des verstümmelten Sieges	elitäre parlamentarische Tradition, Revolutionsangst in bürgerlichen Kreisen	späte Industrialisierung, Staatsverschuldung, Zusammenbruch der Industrie nach Kriegsende
--	--	---

Strukturvergleich zwischen italienischem Faschismus und deutschem Nationalsozialismus (Gruppenarbeit)

	Gemeinsamkeiten	Unterschiede
Gruppe 1	späte Nationalstaatsbildung, mangelnde parlamentarische Erfahrung, politisch instrumentalisierte Legende (Dolchstoß-verstümmelter Sieg), Enttäuschung über Friedenskonferenz, Verwerfungen beim Übergang von der Agrar- zur Industriewirtschaft, Staatsverschuldung	Italien als Siegerstaat, keine Reparationen, organisierte Parteistrukturen vor 1914
Gruppe 2	- Antikommunismus - Betonung der Tat gegenüber dem Wort, Kult der Jugend - Nationalismus mit rassistischer Färbung - Erziehung zu militärische Tugenden - Legitimation durch öffentliche Zustimmung - Antiliberalismus	Verwendung des Wortes „Demokratie“; Anlehnung an die europäische Kultur, hier vor allem die römische gemeint, statt Germanentum, nachrangige Bedeutung des Antisemitismus
Gruppe 3	Aufstellung und Einsatz von bewaffneten Parteimilizen; Terror und Mord gegenüber politischem Gegner und Presse; „Bürgerkrieg“. Schrittweise Ausschaltung der Demokratie (Parteienverbot, Gewerkschaften, Presse); Staatspartei; Schein-Plebiszite vollständige Erfassung der Jugend und paramilitärische Erziehung auch in der Schule; Disziplin und Gehorsam	Aufwertung der Parteimiliz in Italien statt Beseitigung der SA-Führer, Machtübertragung nach „Marsch auf Rom“, nicht Wahlerfolg
Gruppe 4	Massenaufmärsche und Massenveranstaltung zur Inszenierung von Herrschaft; charismatische Herrschaft: direkte Bindung des Volkes an den „Führer“ bzw. Duce; quasireligiöser Führerkult; Rituale (z.B. faschistischer Gruß) und militärische Symbolik	Rücksbesinnung auf Germanentum/Arier vs. Rückbesinnung auf das Römische Reich (romanità)

Vertiefung: Der Abessinienkrieg 1935/36 – ein Vernichtungskrieg?

Rassistisch und imperialistisch motivierter Eroberungskrieg, Einsatz von völkerrechtswidrigen Mitteln und Methoden (Giftgas, Terror, Mord, Säuberungen);

aber noch keine systematische und vergleichbar umfangreiche Vernichtungsdynamik wie im 2.Weltkrieg